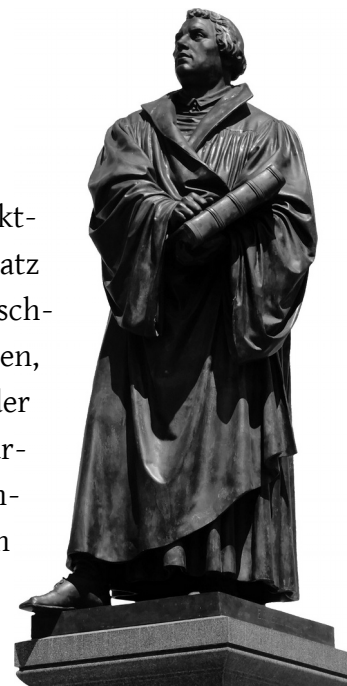


GESCHICHTE

WAS MARTIN LUTHER UND DIE MASSAI GEMEINSAM HABEN

Martin Luther ließ die Botschaft der Bibel von Herolden auf den Marktplätzen singen, auf Deutsch und mit weltlichen Melodien. Dieser Ansatz war in den damaligen, ebenfalls mündlich geprägten Kulturen Deutschlands der Weg, die Menschen zu erreichen. Manche Fürsten versuchten, diese Lieder zu verbieten, aber sie waren schon in den Herzen der Menschen angekommen. Gassenhauer [= Schlager*] von damals wurden zu geistlichen Liedern und veränderten das Gesicht unseres Landes. Würden wir heute sagen: „Ach, lieber Herr Luther, wozu so einen Aufwand betreiben und sich der Künste bedienen?“ Wir profitieren heute noch von dem, was Luther da vor 500 Jahren getan hat!



Ein Ehepaar, das seit vielen Jahren in Tansania arbeitet, erzählte mir von den kläglichen Versuchen, dem Volk der Massai mit westlichen Liedern zu begegnen. Es passierte viele Jahre so gut wie gar nichts. Sie baten dann eine Musikethnologin um Hilfe. Christliche Lieder im Stil der Massai wurden komponiert und ihre Tänze in die Gottesdienste integriert, um biblische Botschaften zu vermitteln. In kurzer Zeit kamen 500 Massai zum Glauben und ließen sich taufen. Warum? Weil sie, um Christen zu werden, nicht mehr westlich werden mussten.

Quelle: Seite 8-9 im Wycliff Magazin 4/2018

* Anm. der Redaktion